

Rundschau

für Kunst, Theater, Literatur, Volkswirtschaft und Finanzwesen.

Nr. 31

Budapest, den 29. Juli 1899.

VI. Jahrgang.

Theater.

Die Novitäten-Ernte, die dem nächsten Theaterjahre in Berlin entgegenreift, scheint eine vielversprechende werden zu wollen. Ludwig Fulda vollendet soeben eine Märchendichtung in Versen. Felix Philipp schreibt wohl in diesen Tagen froh „der Vorhang fällt“ hinter den letzten Act seines neuen Schauspiels, das wieder Ideen und Streitfragen der frischen Gegenwart in kräftige Handlung umsetzt. Eine neue dramatische Societät bilden Ernst von Wolzogen und Hans Olden, die den Theatern ein gemeinsames Werk liefern. Ein neues Stück von Blumenthal und Kadellburg wird im „Lessing-Theater“ zur Aufführung gelangen, daneben wird auch ein eigenes Lustspiel von Blumenthal auf der Bühne erscheinen. Hermann Sudermann ist von seiner Krankheit völlig erholt und sitzt mit der alten Arbeitsfreudigkeit am Schreibtisch. Somit ist auch von ihm ein Bühnenwerk zu erhoffen. Max Dreyer, Max Halbe sind fleißig gewesen und werden die Früchte dieses Fleißes sehr bald den Theatern darbringen.

— Es lebe die Schnell-Dramatik! „Dreyfus' Heimkehr“ ist der Titel eines neuen Schauspiels in drei Acten, welches einen bekannten Berliner Autor zum Verfasser hat und dieser Tage einer Bühne an der Spreestadt zur Annahme eingereicht worden ist.

Volkswirtschaft.

Finanzielles.

4^{1/2}% Pfandbriefe der Ungarischen Agrar- und Rentenbank. Die Subscription auf die 4^{1/2}%igen Pfandbriefe der Ungarischen Agrar- und Rentenbank hat sowohl im Inlande wie an den auswärtigen Plätzen ein überaus günstiges Resultat ergeben. Die Zuteilung, beziehungsweise die hierbei notwendig gewordene Reduction der Anmeldungen wurde im Verhältniß der erfolgten Zeichnungen vorgenommen.

Emissionen in England im ersten Halbjahre. In England betragen im ersten Halbjahre 1899 die Subscriptionen die enorme Summe von 101,100,802 Pfd. St. gegen 89,245,688 Pfd. St. in derselben Zeit 1898, also nicht weniger als 11,855,114 Pfd. St. mehr. Einige besonders starke Beträge haben dazu namentlich mitgeholfen, so z. B. die in Europa übrigens ja nur wenig gezeichneten 15,000,000 Pfund St. der Amalgamated Copper Co. of New Jersey, die ebenfalls nur zum Theil aufgebracht 10,000,000 Pfd. Sterling 4percentige japanische Anleihe, ferner 3,125,000 Pfd. Sterling Obligationen der Bechuanaland-Bahn, 2,975,000 Pfd. St. 4percentige Moskau-Windau-Rybinsk-Bonds u. s. w. Im ersten Halbjahre 1899 war der größte Betrag die 16,000,000 Pfd. Sterling 4^{1/2}percentige chinesische Anleihe, ferner kam heraus 5,004,900 Pfd. Sterling griechische garantierte Anleihe u. s. w. Durch Ausschreibung oder Versteigerung wurden im letzten Halbjahre emittirt 13,829,583 Pfd. St. gegen 9,188,814 Pfd. St. im ersten Halbjahre 1898, also 4,640,769 Pfd. St. mehr. Die ganze Emissionssumme ist also 114,930,385 Pfd. St. gegen 98,434,502 Pfd. Sterling voriges Jahr, oder 16,498,883 Pfd. Sterling mehr.

Die Emissionen Deutschlands im ersten Semester 1899. Das erste Semester des laufenden Jahres hat in Deutschland eine umfangreiche Emissionsthätigkeit in inländischen Werthen gebracht. Der Kapitalmarkt wurde in erster Linie durch die Emission von Actien industrieller Gesellschaften, in zweiter Reihe durch die Begebung von Bankactien und schließlich durch die Ausgabe größerer

Beträge in Staats- und Communalpapieren in Anspruch genommen. Die Vertheilung der Emissionen auf die einzelnen Kategorien von Werthpapieren im Jahre 1898 und im ersten Semester 1899 veranschaulicht die nachstehende Tabelle:

	1898		I. Semester 1899	
	Nominalwerth	Curswerth	Nominalwerth	Curswerth
Millionen Mark				
Deutsche Papiere				
Staatsanlehen	168.1	160.4	411.5	380.2
Communal-Anlehen	101.7	100.8	119.4	116.8
Pfandbriefe	364.8	364.8	200.0	200.0
Eisenbahn-Obligationen	16.8	16.9	49.5	49.5
Industrie-Obligationen	139.7	143.1	27.9	28.6
Eisenbahn-Actien	14.8	17.9	6.5	8.7
Bankactien	273.3	372.7	115.7	168.8
Industrie-Actien	310.2	520.0	305.4	518.1
Zusammen	1389.5	1697.4	1236.1	1467.0
Ausländische Papiere:				
Staatsanlehen	253.2	230.8	33.0	27.0
Communal-Anlehen	47.4	47.3	—	—
Pfandbriefe	43.2	42.8	13.0	12.5
Eisenbahn-Obligationen	372.8	369.9	71.0	70.4
Industrie-Obligationen	—	—	—	—
Eisenbahn-Actien	—	—	—	—
Bankactien	8.0	9.4	—	—
Industrie-Actien	7.6	9.3	10.2	18.0
Zusammen	732.3	709.7	127.2	128.0
Gesamtsumme der in-				
u. ausländ. Emissionen	2021.8	2407.1	1363.4	1595.0

Die Emission der Actien industrieller Gesellschaften im ersten Semester 1899 nahm, nach dem Curswerthe berechnet, 518.1 Millionen Gulden in Anspruch, das ist ebensoviel als im ganzen Jahre 1898 und mehr als das Anderthalbfache des Emissionsbetrages im Jahre 1897. Wird man im zweiten Semester einen gleichen Umfang der Emissionsthätigkeit voraussetzen, was jedoch kaum anzunehmen ist, dann würden die Begebungen industrieller Werthe im ganzen Jahre etwa 1036 Millionen Gulden umfassen, eine Ziffer, welche beinahe den Nominalwerth der gesamten inländischen Emissionen Deutschlands im Jahre 1897 erreichen würde. Die Emissionen in Bankactien betragen im ersten Semester 164.8 Millionen Gulden. Die Staatsanlehen repräsentiren im ersten Semester einen größeren Betrag als in der zwölfmonatlichen Periode der vorangegangenen Jahre, da hier die Begebung der preussischen Consols zum Ausdruck gelangt. Die Emissionen in sämtlichen Werthkategorien betragen im ersten Semester 1467 Millionen Mark, eine Summe, die höher ist als jene der Emissionen in den Jahren 1896 und 1897. Die Emissionssumme haben eine Höhe erreicht, wie nie zuvor. Das im Durchschnitt bezahlte Emissions-Agio beträgt 69.6 Percent gegen 67.7 Percent im Jahre 1898, 66.7 Percent im Jahre 1897 und 45.87 Percent im Jahre 1889.

Industrie-Unternehmungen.

Ungarische Petroleum-Industrie-Actien-Gesellschaft. Am 23. Juli d. J. hielt unter Vorsitz des Präsidenten Adolf Freund die Ungarische Petroleum-Industrie-Actien-Gesellschaft die XV. ordentliche Generalversammlung. Der Antrag der Direction, nach entsprechenden Absprechungen eine fünfpercentige Dividende zu vertheilen, wurde genehmigt und den Functionären das Absolutum ertheilt.

Vereinigte Elektrizitäts-Actien-Gesellschaft in Budapest. Unter Vorsitz des Vizepräsidenten Moriz v. Barkenan fand am 26. Juli die III. ordentliche Generalversammlung der Vereinigten Elektrizitäts-Actien-Gesellschaft statt. Der Bericht der Direction hebt die fortschrittliche Entwicklung des gesellschaftlichen Unternehmens hervor. Die Facturirungsziffer ist im abgelaufenen Jahre neuerdings um nahezu 20 Percent gewachsen und hat es sich als notwendig herausgestellt, im Hinblick auf die an-

daue
zu v
Bud
die G
mit
Pate
befi
Pate
tion
Bud
rimg
zwe
mont
Cent
frem
S 3 a
fo u.
Eine
m i s
liche
b i l
einige
bestell
Gegen
gewin
per fl.
Abzig
also fl
Refer
Es g
Comm
Gesell
numme
meine
und ei

Actie
tionsp
ralverh
Comm
niß ge
wi n u
von E
bar au
sein, d
zerrüt
fene G
fl. 29.2
aus den
kommt,
also i
betragen
einem
den vo
Reingew
ausfündig
nicht ver
über die
verlagte
näßig je
gut sand
versamm
wahren,
Beschlüß
Anspr
ferner üb
gefaßt w

B
dapest.
t ä t s - A
J. 9 Uhr
liche n
Bureau
c i a l b a
Auf der T

dauernde Steigerung der Aufträge, sowohl die Wiener Fabrik baulich zu vergrößern, als auch den Bau einer neuen großen Fabrik für die Budapest-er Stablfabrikation ins Auge zu fassen. Dabei wird gleichzeitig die Einrichtungsfrage für die Fabrikation der *Nernst'schen Lampe* mit in Rücksicht gezogen werden, deren österreichisches und ungarisches Patent die Gesellschaft bekanntlich gemeinsam mit *Ganz u. Co.* besitzt. Von *Pollak-Virág'schen Schnelltelegraphen-Patent*, welches Eigentum des Unternehmers ist, erhofft die Direction eine vollständige Umwälzung im Wesen der Telegraphie; die Budapest-Berliner directe Linie wurde seitens der betreffenden Regierung der Vereinigten Elektrizitäts-Actien-Gesellschaft zu Versuchszwecken zur Verfügung gestellt. Die Centralen in *Krabau* und *Pro-montor* sind vollkommen fertiggestellt und im Betriebe, der *Ban der Centrale Göding* geht dieses Jahr seiner Vollendung entgegen; für fremde Rechnung wurden die Centralen *Udenburg* und *Szatmár*, sowie einige kleinere Centralen mit Turbinenbetrieb, so u. A. in *Milktatt*, *Köttschach*, *Greifenburg* u. a. m. fertiggestellt. Eine besondere Aufmerksamkeit wurde der Elektrotechnik in der chemischen Industrie zugewendet und sind mehrere diesbezügliche Verfahren zum Patent angemeldet und sind mehrere diesbezügliche Verhältnisse betreffend sagt der Bericht, daß das Unternehmen einige vollständig marktfähige Typen besitzt, welche auch mehrseitig bestellt wurden. Das elektrische Automobil dürfte insbesondere in Gegenden, welche kein dichtes Eisenbahnetz haben, Ausbreitung gewinnen. In Ansehung der Verwendung des *Reingewinnes* per fl. 251.167.68 wurde der Antrag der Direction acceptirt, nach Abzug der statutenmäßigen Tantième, 8 Percent *Dividende*, also fl. 160.000, an die Actionäre auszuzahlen, fl. 50.000 in die Reserve zu legen und fl. 23.027.55 auf neue Rechnung vorzutragen. Es gelangt der Coupon in Budapest bei der *Pester Ungarischen Commercialbank* und in Wien bei der *Niederösterreichischen Comptable-Gesellschaft* mit fl. 8.— zur Auszahlung. Die Gesellschaft verfügt nunmehr bei einem Kapital von 2 Millionen Gulden über eine allgemeine Reserve von fl. 150.000, eine Specialreserve von fl. 45.954.39 und eine Werthverminderungsreserve von fl. 112.852.42.

Die Graf Géza Esterházy'sche Cognacfabriks-Actien-Gesellschaft hielt am 23. Juli unter Vorsitz des Directorspräsidenten *Josif v. Cberling* die VI. ordentliche Generalversammlung ab. Laut einem von der Direction ausgegebenen Communiqué wurde der Directorsbericht „beifällig“ zur Kenntniss genommen und der im laufenden Jahr erzielte *Reingewinn* von fl. 3440.14 auf neue Rechnung vorgetragen. Diese von Seite der Direction concipirte Verlautbarung scheint offenbar auf die Irreführung der öffentlichen Meinung berechnet zu sein, da sie die Thatsachen entstellt. Während das in überaus zerrütteter finanzieller Lage befindliche Unternehmen das abgelau-fene Geschäftsjahr in Wirklichkeit mit einem Verlust von fl. 29.269.54 schließt, zu welchem der Verlustvortrag aus dem vorangegangenen Geschäftsjahr per fl. 94.238.47 hinzukommt, so daß der Gesamtverlust fl. 123.508.01, also mehr als 40 Percent des 300.000 Gulden betragenden Actienkapitals ausmacht, weiß die Direction von einem Reingewinn zu erzählen. Wir haben uns bemüht, den von der Direction in ihrem Communiqué angeführten Reingewinn in der pro 30. April 1899 abgeschlossenen Bilanz ausfindig zu machen. Vergebliche Mühe. Ja, wir ließen es uns nicht verbieten, uns an den leitenden Director um Aufklärung über diesen klaffenden Widerspruch zu wenden. Der Director versagte uns aber im Vollbewußtsein seiner Verantwortung hartnäckig jedwede Aufklärung. Da es der Herr Director gleichfalls für gut fand, über die übrigen auf der Tagesordnung der General-versammlung gestandenen Punkte beharrliches Stillschweigen zu bewahren, sind wir heute nicht in der Lage, mitzutheilen, welche Beschlüsse über die nachträglich gestellten Abfertigungs-Ansprüche des gewesenen Generaldirectors *Sárkány*, ferner über den Antrag auf Abstempelung der Actien gefaßt wurden.

Vereinigte Elektrizitäts-Actien-Gesellschaft in Budapest. Die Direction der Vereinigten Elektrizitäts-Actien-Gesellschaft beruft für den 5. August d. J., 9 Uhr Vormittags, die Actionäre zu einer außerordentlichen Generalversammlung ein, welche in den Bureau-Localitäten der *Pester Ungarischen Commercialbank* in Budapest (V., *Dorottya-utca 1.*) stattfindet. Auf der Tagesordnung steht die Reduktion des Actien-

capitals, ferner die hieraus sich ergebende Modification der Statuten.

Verkehrswesen.

Pariser Weltausstellung. Behufs Information der an der im Jahre 1900 in Paris stattfindenden Weltausstellung sich beteiligenden Aussteller wird schon jetzt bekanntgegeben, daß für die nach Paris zur Beförderung gelangenden, sowie für die von dort zurückzukehrenden nicht verkauften und nicht verlostene Ausstellungsgegenstände (mit Ausnahme der lebenden Thiere) auf den Strecken der ungarischen, österreichischen und bosnisch-herzegovinischen Eisenbahnen eine fünfzig-prozentige Ermäßigung von den Frachtsätzen der Localtarife dieser Bahnen, sowie von den Frachtsätzen der im Verkehr zwischen diesen Eisenbahnen bestehenden directen Güter-tarife sowohl bei der Hin- als bei der Rückbeförderung bewilligt wird und der Rücksendungstermin auf sechs Monate nach Schluß der Ausstellung festgesetzt ist. Die näheren Bedingungen betreffend die Anwendung der seitens der obgenannten Bahnverwaltungen zugestandenen Begünstigungen, sowie die Begünstigungen der ausländischen Bahnen werden später bekanntgegeben. Für den Transport der zur Ausstellung bestimmten lebenden Thiere nach Paris, beziehungsweise für den Rücktransport derselben finden auf den vorbezeichneten Bahnen die für Ausstellungsthiergiltigen Tarife Anwendung.

Südbahn. Während der diesjährigen Badesaison, d. i. vom 1. Mai bis Ende September l. J., gelangen ab Budapest-Südbahnhof, Budapest-Nilbahnhof, Budapest-Kelenföld, Székesfehérvár und Nagykanizsa besonders ermäßigte, für die Dauer der Badesaison, d. i. bis 30. September gültige *Tour- und Retourkarten* I. II. und III. Classe nach *Siófok*, *Szántód*, *Balaton-Földvár* H. S., *Szárto* H. S., *Szemes*, *Lelle* H. S., *Voglár-Fonyódvár* H. S., *Maratelep* und *Balaton-St. György*, ferner (via *Siófok*) nach *Balatonfüred*, *Almádi*, *Keneze* und (via *Voglár*, bezw. *Fonyód-Fürdőtelep*) nach *Kévílly* und *Badacsony* und zurück zur Ausgangs-station. Auf Grund dieser *Tour- und Retourkarten* wird das Reisegepäck bis zu dem oben genannten Eisenbahn- und Schiffstationen, sowie umgekehrt direct abgefertigt. Außerdem werden während der Badesaison für den Verkehr zwischen Budapest-Südbahnhof-Siófok und Balaton-Földvár *Zeitkarten* ausgegeben, u. zw.: zwischen Budapest-Südbahnhof-Siófok: für einen Monat: I. Cl. 104 Kronen, II. Cl. 76 Kronen; für die ganze Badesaison: I. Cl. 256 Kronen, II. Cl. 188 Kronen; zwischen Budapest-Südbahnhof-Balaton-Földvár: für einen Monat: I. Cl. 118 Kronen, II. Classe 86 Kronen; für die Dauer der ganzen Badesaison: I. Cl. 290 Kronen, II. Cl. 212 Kronen.

Briefkasten der Redaction.

Fräulein S. J. Klausenburg. Glauben Sie nicht, daß es noch einen größeren Triumph als das erste von Ihnen verfaßte lyrische Gedicht gibt? Denken Sie einmal an das erste von Ihnen zubereitete Mittagessen, welches Ihr Bräutigam rückhaltlos als vorzüglich bezeichnet, und auch — ist.

Herrn R. W. Agram. Wenn die Beiträge gut und verwendbar sind, brauchen Sie auf das Honorar nicht zu verzichten.

Herrn J. D. Graz. Erhalten. Erscheint demnächst.

Frau C. S. Arad. Unser Compliment. Hureißend schön, nur etwas zu verfränglich. Schade.

Frau C. B. Troppan. Nicht möglich.

Herrn L. Fr. Neusatz. Die Idee ist unstrittig gut. Die Ausführung läßt zu wünschen übrig.

Frau J. D. Fünfkirchen. Wollen Sie sich ein wenig gedulden.

Herrn D. St. Triest. Die Humoreske kommt demnächst an die Reihe.

Fräulein B. W. Budapest. Ihr launiger Brief hat uns belustigt. Wir stimmen mit Ihnen überein.

Herrn R. D. Prag. Ach nein. Das sind massive Scherze, die über jeden „Gipf“ geben.

Herrn L. Sch. Siófok. Ihre „Wasserdichtung“ hat uns kalt gelassen.

Herrn B. J. Budapest. Unbrauchbar.

Frau A. G. P. Rajshau. Wir müssen dankend ablehnen.

Herrn G. K. Karlsbad. Ihre „Glossen“ dürften anderweitig Anklang finden.

Anerkannt bestes Waschmittel!

Prämiirt mit 55 Medaillen.

Chlorfrei — garantirt unschädlich!

Zum Waschen von Wäsche!

Ohne Seife, Soda, Asche und ohne Chlor wäscht


Lessive Phénix alles auf das Beste und Schönste.

J. PICOT, alleiniger Inhaber, PARIS
Fabriken: SAINT-DENIS, BORDEAUX (Frankreich), MONTRÉAL (Kanada)
CHATELINAU (Belgien), ST-PETERSBURG, KÖLN-EHRENFELD

PHÖNIX-WASCHLAUGE

LESSIVE PHÉNIX

Registrierte Schutzmarke



Verwendung in Haushaltungen

- Waschen von Leibwäsche
- Küchenwäsche
- Putzen von Stoffen, Flanellen
- Seidengeweben
- Fußböden, Gassen
- Küchensmöbeln
- Silbergeschirr
- Bürsten,
- Trinkgefäßen und allen Wirtschaftsgegenständen.

Verwendung für Industrien

- Waschen von Woll und sonstigen Geweben aller Art.
- Schriftlettern
- Lithographische Steine,
- Gemälde
- Holzgegenstände
- Möbel, Façaden von Häusern
- u. s. w.

UNENTBEHRLICH FÜR JEDE HAUSHALTUNG

Chlorfrei — garantirt unschädlich!
Zum Waschen von Wäsche!
Ohne Seife, Soda, Asche und ohne Chlor wäscht
Lessive Phénix alles auf das Beste und Schönste.

Bitte die Unterschrift **J. PICOT** auf jedem Paquet zu beachten.

Haupt-Depot in Budapest bei:

J. Salamon, Károly-körut 17.

In jeder Specereiwaarenhandlung und Drogerie Ungarns erhältlich und wird in Original-Paqueten laut obiger Zeichnung verkauft.

Fabrik für Oesterreich-Ungarn: **Waitzen.**